

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 99 (2024)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Militärmuseum Full : Besucherrekord dank Freiwilligenarbeit  
**Autor:** Saxer, Markus  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1063145>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Militärmuseum Full: Besucherrekord dank Freiwilligenarbeit

Bestes Wetter, hohe Temperaturen und aussergewöhnlich viele Besucher am Panzerweekend vom 7./8. September auf dem Gelände des Militärmuseums Full AG. Der Museumsverein gibt einen Besucherrekord von 7000 Besuchern bekannt.

Hptm Asg Markus Saxer

Es gab bei den Fahrvorführungen an diesem letzten heissen Wochenende im Sommer 2024 für in der Nähe des Vorführungsparcours abgestellte Privatfahrzeuge eine spezielle Patina. Die Trockenheit in Kombination mit den Panzerketten führte zur Aufwirbelung einer grossen Menge Staub, der sich auf den Autos absetzte. Auch der Schreibende fuhr nicht auf direktem Weg nach Hause, sondern in die Waschanlage, um dem privaten Fahrzeug ein weniger staubiges Outfit zu gönnen. Die Verantwortlichen für die Fahrvorführungen versuchten mittels der Zuführung von Wasser auf die Fahrbahn ihr Bestes, um die Staubeentwicklung zu vermindern. Die Trockenheit liess den Versuch als Tropfen auf die trockene Fahrbahn mit eher geringer Wirkung enden.

## Über 200 Freiwillige im Einsatz

Überhaupt, die Verantwortlichen und die Freiwilligen! Adrian Hug, dem Präsidenten des Organisationskomitees, standen

über 200 Freiwillige, zur Verfügung, um den Grossanlass zu bewältigen. Der Tag am Panzerweekend begann mit der Begrüssung der Ehrengäste. Neben Kommunalpolitikern aus der Umgebung des Museumsstandortes Full gab sich der Aargauer Militärdirektor Jean-Pierre Gallati die Ehre und sprach unter den wachsamen Augen des Detachements der Compagnie 1861, das die Ehrenwache stellte, zu den Anwesenden.

Der Kreiskommandant des Kantons Aargau, Oberstleutnant Patrick Koller, war ebenfalls anwesend. Die Armee war auf allen Stufen vertreten, die ranghöchsten Gäste waren Divisionär Daniel Keller, Kommandant der für den Standortkanton zuständigen Territorialdivision 2 und der eben zum Kommandanten der HKA ernannte ehemalige Kommandant Heer, Divisionär René Wellinger. Vereinspräsident Dr. Thomas Hug orientierte über den Stand des laufenden Erweiterungsprozesses und konnte vermelden, dass sich alle

Faktoren erfreulich entwickeln. Das vom Kanton Aargau als Auflage einverlangte massgeblich mit professioneller Unterstützung erstellte Museumskonzept bezeichnete Hug als Meilenstein, der nach anfänglicher Skepsis alle Verantwortlichen im Museumsverein vollends überzeugte, auch wenn die Konzeptarbeit einige Kosten generierte. Nach dem offiziellen Teil mischten sich die Ehrengäste unter die zahlreichen weiteren Besucher.

Dem Eindruck dieses Korrespondenten nach, war es für die letzten Jahre das am besten besuchte Panzerweekende. In den Museumshallen kam es zu richtiggehenden Staus, und die Besucherlenkung wird wohl für die Zukunft vermehrt zum Thema werden. An den Verpflegungsständen, in den Museumshallen, auf den Parkplätzen, bei der Präsentation der den Lesern dieser Zeitschrift wohl bekannten Feldbäckerei inklusive Herstellung von Käseschnitten und Sonntagszöpfen, bei der Verkehrsregelung, auch bei den Präsentationen von Fahrzeugen und Einsatzmitteln im ganzen Museumsgelände, im Stab des OK-Präsidenten standen über 200 Freiwillige ehrenamtlich im Einsatz.

## Original-Ton von einigen Freiwilligen

Stellvertretend für alle Mitwirkenden wollen wir im Folgenden einigen das Wort erteilen:



Gemeinsam fürs Gelingen engagiert.



Einweisen, wie man es gelernt hat.



«Ich bin hier für die Sicherheit verantwortlich, als pensionierter Polizist habe ich das nötige Rüstzeug Tag und Nacht für Sicherheit zu sorgen. Ich bin auch Vereinsmitglied.»

«Vereinsmitglied, ich? Nein ganz und gar nicht, ein Kollege hat mich angefragt und weil ich Zeit hatte, habe ich zugesagt. Ich bin zuständig für die Verpflegung der Mitwirkenden», gab im Pausenraum ein jüngerer Mitwirkender zu Protokoll. «Ich grilliere gern! Aber heute ist es also schon heiss», eine Erläuterung, wo dieser schweissgebadete Mann mitwirkt, erübrigt sich.

«Ich bin Vereinsmitglied und kümmerge mich um den Unterhalt des Piranhas, der von der Flughafenpolizei im Flughafen Kloten nach Full übergeben wurde.» Auf Nachfrage hin hiess es: «Weil ich als ganz junge Polizistin auf diesem Fahrzeug Dienst getan und ich hier die Möglichkeit habe mitzuhelfen, es der Nachwelt zu erhalten» Sie ist gleich mit ihrem Mann, ebenfalls Polizist und ebenfalls ehrenamtlich im Team Piranha tätig und ihrem Sohn zum Panzerweekend angereist. Ihr Fahrzeug, eben den originalen Piranha der Flughafenpolizei, darf mehrmals vorgeführt werden. Aufgrund der Staubentwicklung dürfte auch für den Piranha ein Termin auf dem Abspritzplatz anstehen. Stabsadjutant Markus Werren ist in der Panzer-Szene schon fast ein Prominenter. Beruflich beim Lehrverband Panzer-Artillerie in Thun tätig, verbringt er einen erheblichen Teil seiner Freizeit ehrenamtlich beim Unterhalt und Fahrbetrieb eines Kampfpanzers 55 Centurion, der aus der Armee längst ausgemustert ist, an Museumstagen und ähnlichen Anlässen. Werren ist stilschlecht mit den Gradabzeichen eines

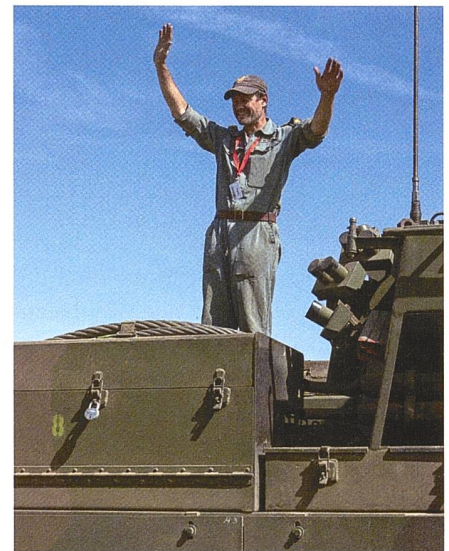


Uniformen, hier die schweizerische neben der schwedischen.


Adjutant Unteroffiziers im Tenü blau tätig. «Den Stabsadjutanten gab es damals nicht, und eine Variante des Gradabzeichens mit dem alten Plastikaufschieber ist nie hergestellt worden. Dieses Jahr ist Werren mit einem ganz besonderen Gefährt nach Full gekommen. Mit der sogenannten «Diva», ein Entspannungspanzer 56 basierend auf dem Centurion und dazu vorgesehen, liegengebliebene Centurion abzuschleppen. Der Name «Diva» erklärt sich dadurch, dass das eindruckliche Spezialgefährt sich im Fahrbetrieb ein wenig zickig gibt, wenn es nicht sorgfältig behandelt wird.

### Gelebte Miliz

Insgesamt sehen wir mit all den Freiwilligen das Milizprinzip in voller Aktion. Nicht selten wird auf die Frage nach der Mitgliedschaft im Museumsverein gelacht und verneint. Offenbar haben die Vereinsmitglieder ein Händchen dafür, auch Ausstehende als Mitwirkende für ihren Anlass zu gewinnen. Gerne schliessen wir mit einigen Zahlen. Es wurden 6355 Eintritte verkauft, über 2000 Käseschnitten in der Feldbäckerei hergestellt, 1600 Personen haben neben dem Panzerweekend auch die Festung Reuenthal mit dem Shuttlebus besucht - insgesamt durfte das Organisationskomitee mehr als 7000 Besucherinnen und Besucher aller Alterskategorien



Begeisterung bei Fahrern und Publikum.

vom Kleinkind bis zu Seniorinnen und Senioren begrüssen. Der ganze Anlass ging unfallfrei und problemlos vonstatten. Der Präsident des Museumsvereins, Dr. Thomas Hug, äusserte sich auf Nachfrage auf alle Fälle sehr zufrieden. «Wir haben einen absoluten Besucherrekord, so viele Interessierte konnten wir noch nie an unserem Panzer-Weekend begrüssen.» Mehr zum Ausbauprojekt und zu weiteren Anlässen erfahren Sie, werte Leserinnen und Leser, zu gegebener Zeit im SCHWEIZER SOLDAT. 



Eine nicht ganz alltägliche Mitfahrgelegenheit.



Ohne die Freiwilligen ginge es definitiv nicht!